**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 16

Rubrik: Rätsel und Spiele

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# tsel und Spiele

#### RATSEL

#### Magisches Kreuz

A A A B A B A B B
D D E E E E E
E E E G G I I
L L M M N N R
R T T
T T U

Die Buchstaben dieser Figur sind so zu ordnen, daß die senkrechten und wagrechten Reihen folgende Wörter ergeben!

- Zauberschutzmittel
   Europäische Hauptstadt

#### Geographisches Keilrätsel

Die Wörter bedeuten:

- Die Worfer bedeuten:
  Wagrecht:
  1. Brit. Kolonie in Nordamerika;
  2. Fluß in Persien;
  3. Stadt in Italien;
  4. Hauptort von Unternubien;
  5. Französische Insel;
  6. Vokal.

Die Buchstaben von a nach b gelesen ergeben eine Insel im Mittelländ. Meer, von b nach c gelesen be-zeichnen sie einen Erdteil.

Auflösung zum Ergänzungsrätsel in Nr. 15

oruch, Alabaster, Besoldung, Fanatiker, Ermahnung, Firma-ment, Hemmschuh, Margarete, Naturarzt — Balthasar

Auflösung zum Diamanträtsel in Nr. 15 1. A, 2. Abt, 3. Adele, 4. Bahnhof, 5. Abendland, 6. Edelmut, 7. Drama, 8. Und, 9. D.

Auflösung zum Buchstabensuchrätsel in Nr. 15 Donner, Afra, Stiel, Hitze, Insel, Rar, Niemand, Sudan, Inn, Etat, Hut, Teheran, Michel, Anis, Nonne — Das Hirn sieht man nicht an der Stirn.

Auflösung zum Gitterrätsel in Nr. 15

1. Kasan, 2. Nidau 1. Paris, 2. Talar

Auflösung zur Dechiffrier-Aufgabe in Nr. 15

In mein stilles, tiefes Leiden Strahlst du, Ferne! hell und mild, Wie durch Binsen hier und Weide Strahlt des Abendsternes Bild.

Auflösung zur Rätselhaften Inschrift

Licht, Luft und Sport Sei unser Losungswort.

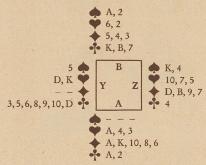
Auflösung zum Spitzenrätsel in Nr. 15

Vulkan, Esau, Rinne, Gedanke, Ilse, Sichel, Sohle, Maas, Elfe, Iltis, Nessel, Name, Italien, Chlor, Hieb, Tortur — Vergissmeinnicht, Landschaftsmaler

Auflösung zum Kammrätsel in Nr. 15						1	Auflösung zum Flußrätsel in Nr. 15								
В	E	E	T	H	0	V	E	N		W	U	P	P	E	R
I		T		A		E		E		E	L	S	T	E	R
Z		Ü		Y		R		E		S	A	A	R		
E		D		D		D		F		E	I	D	E	R	
T		E		N		I		E		R	0	T	T		
										W/	17		17	D	

#### BRIDGE

#### Bridge-Aufgabe Nr. 17



Karo ist Atout. Y spielt Pik 5 aus. Wie müssen A-B spielen, um gegen jede Verteidigung neun Stiche zu machen.

#### Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 16

Stich	A	Y	В	Z
1.	Pik Bube	Pik 9	Karo König (!)	Pik 10
-2.	Treff 2	Treff 9	Treff 10	Karo 6 (!)
3.	Cœur 2	Cœur 9	Cœur As	Cœur 3
4.	Pik 8	Cœur 10	Cœur 5	Cœur 4
5.	Treff 3	Treff Bube	Treff Dame	Karo 7
6.	Treff 4	Treff König	Treff As	Karo 8
7.		_	Karo 5	_

Ganz gleich, ob Z den Stich nimmt oder nicht. A—B müssen immer den Karo Buben und die Treff 5 machen.

#### SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

### Vom Berner Uebungsturnier

An einem Uebungsturnier in Bern, das leider etwas rasch abgewickelt werden mußte, wurde der Veranstalter, Prof. Dr. Naegeli, mit 5 Punkten Erster, mit 4 Punkten an zweiter Stelle steht Dr. E. Voellmy, Basel, der gegen seine beiden Gegner 2:2 Punkte erzielte. Den dritten Platz belegte Dr. W. Michel, Bern, mit 3 Punkten.

#### Partie Nr. 17

Indische Verteidigung Bern, 8. März 1930.

Weiß: E. Voellr	ny.	Schwarz: Prof. Dr.	O. Naegeli.
1. d2—d4	é7—é6	16. Lb4—d6	Dc7-a5
2. c2—c4	Sg8—f6	17. b2—b4	a4×b3
3. Sb1—c3	Lf8—b4	18. Dd3×b3	Ta8-a6 5)
4. Dd1-b3	c7—c5	19. Tf1-d1	g7—g5
5. d4×c5	Sb8—c6	20. c4—c5	b7—b6
6. Sg1—f3	Sf6-é4	21. Sf3—d2	b6-b5
7. Lc1-d2	Sé4×c5	22. Sd2-é4	Da5-a4
8. Db3-c2 1)	a7—a5 ²)	23. Db3×a4 °)	. b5×a4
9. a2—a3	Lb4×c3	24. Ld6—c7	Sc6-67! 7)
10. Ld2×c3	0—0	25. Lc7—d8	Sé7-d5!
11. é2—é3	a5—a4 3)	26. Td1×d5? *)	c6×d5
12. Lf1—d3	Sc5×d3+	27. Sé4—d6	Tf7—f8
13. Dc2×d3	Dd8—c7	28. Ld8—é7	Ta6-c6!
14. 0—0	f7—f6	29. Lé7×f8	Kg8×f8
15. Lc3-b4	Tf8—f7 1)		

nd Schwarz gewann nach weiteren 18, wenig belangreichen

') Eine in den letzten Turnieren sehr häufig gespielte Zug-folge; vgl. die bekannte Partie Bogoljubow-Nimzowitsch von San Remo.

<sup>2</sup>) Um den auf c5 gut stehenden Springer auf diesem Platze behaupten, verhindert Schwarz nach Möglichkeit den Zug 2–b4.

<sup>3</sup>) Mit seinem folgenden Zuge behandelt Weiß den schwarzen Aufbau schematisch einfach als Zeitverlust. Mit dem feineren Zuge 12. Lé2 konnte er sich den Vorteil des Läuferpaares erhalten.

') Tauscht Schwarz auch den zweiten Läufer ab, so wird der Ba4 schwach und Schwarz bleibt mit einer einzigen Leicht-figur, die noch nicht entwickelt ist, gegenüber dem starken Springer im Hintertreffen.

<sup>9</sup>) Ganz allmählich gelingt es dem Schwarzen in stiller Arbeit, das Problem der Entwicklung des Le8 zu lösen. Weiß kann dies auf die Dauer nicht verhindern; er behält aber einen minimalen Stellungsvorteil.

") Der Damentausch verringert die weißen Aussichten noch mehr. Angebracht war 23. Db1, drohend Sc3 und wenn hier-auf b5-b4 (dies scheute Weiß), so 24. Db2 mit Angriff (z. B. b4×a3 25. S×f6+ Kh8! 26. Dc3).

<sup>7)</sup> Mit dem ursprünglich geplanten Zuge 25. Sd6 (Tg7, 26. Ta—b1) hatte Weiß noch immer ein gutes Endspiel. Die vermeintliche Verbesserung durch den nächsten Zug erweist sich als schlecht.

8) Damit verkombiniert sich der Weiße vollends.

") Obwohl die Partie noch materiell gleich steht, hat nun Schwarz die erheblich bessere Figurenstellung. Sie bildet ein weiteres Zeugnis für die besondere Fähigkeit Prof. Naegelis, eine gedrückte Stellung zu halten und sogar noch, wenn der Gegner nachläßt, zum Gewinn zu führen.

#### Partie Nr. 18

Indische Verteidigung.

Bern, 10. März 1930. Schwarz: Prof. Dr. O. Naegeli. Weiß: E. Voellmy

Die Anfangszüge sind bis auf eine geringfügige Umstellung

die gleichen wie	in der vorherg	gehenden Partie.
8	f7—f5 1)	18. Th1-d1 Kf8-6
9. a2—a3	Lb4×c3	19. Ta1—c1 é6—é
10. Ld2×c3	0-02)	20. Ld3-b5 Lc8-a6!
11. é2—é3	Sc5-é4	21. Lb5×a6 Ta8×a
12. Lf1—d3	Sé4×c3	22. Td1—d5 °) Ta6—a
13. D2×c3 3)	Dd8—f6	23. Tc1-d1 Sc6-d4+?
14. Dc3×f6	Tf8×f6	24. Sf3×d4 Ta5×d
15. c4—c5	b7—b6	25. Sd4×f5+ s) Tf6×f
16. c5×b6	a7×b6 1)	26. Td1×d5 Ké7—d8
17. Ké1-é2	Kg8—f8	27. f2-f4 Aufgegeben 1

') Diesmal soll der Springer nicht auf c5, sondern auf é4 befestigt werden. Aber das andere System ist besser, wie sich bald zeigt.

<sup>3</sup>) Denn jetzt konnte Weiß mit b2—b4 den Sc5 nach é4 treiben und durch den Rückzug Lc3—b2 das Läuferpaar behalten.

<sup>3</sup>) Auch so hat Weiß ein gutes Spiel. Der Zug d7—d5 würde nun dem Schwarzen deutliche Schwächen auf den hellen Feldern hinterlassen; schon 14. Ta1—d1 würde dies nachweisen. Deshalb greift auch hier der Schwarze wieder zu dem erprob-ten Mittel des Damentausches.

1) Ein schwacher Bauer auf b6 und zwei offene Turmlinien ir Weiß, eine offene Turmlinie für Schwarz sind das Er-

5) Noch die beste Verwendung für diesen Läufer.

6) Um das Vorgehen des Bé5 nach é4 zu erzwingen. Darauf-hin wollte Weiß seinen Springer keineswegs zum Tausch (auf d4) anbieten, sondern ruhig zurückgehen (d2 oder é1).

<sup>7</sup>) Diesmal ist es Schwarz, der sich verkombiniert. Der Qualitätsgewinn ist nicht von Dauer.

 y Falls nun 25... Ké6, so 26. S×g7+ Kd6 27. Sé8+ und 7eiß gewinnt. Deshalb gibt Schwarz die Beute sofort heraus.
 der etwa Ké6 27. Tb5. Weiß gewinnt in jedem Falle einen zweiten Bauern.

") Falls Th5, so einfach 28. h2—h3 und Bé5 fällt doch. Nach der Partie wurde noch festgestellt, daß auch 22.... Tf6—d6 23. Tc1—d1 Sc6—d4+ unrichtig ist: 24. Sf3×d4 Td6×d5 25. S×f5+ Ké6 26. S×g7+ Kd6 27. Sé8+ Kc6 28. T×d5 K×d5 29. Sc7+ samt 30. S×a6, eine studienhafte Wendung!

Beide Partien zusammen dürften, ganz abgesehen von ihrem Ausgang, zeigen, daß die Indische Verteidigung, wie sie gegen-wärtig gespielt wird, dem Nachziehenden doch sehr beschwer-lich fällt.

Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Dr. E. Voellmy, Basel.

Aus der Geburtstagsgabe der englischen Problem-Komponisten an A. C. White

Problem Nr. 40 S. H. Hall

Problem Nr. 41 H. A. Russell



Matt in 4 Zügen

1 盛 2 全 第 2 2 1 1 8 100

Matt in 3 Zügen Problem Nr. 43

Problem Nr. 42 C. Mansfield



Matt in 2 Zügen



#### Lösungen:

Nr. 37 von Hans Ott: Kc8 Dh4 Td7 Sb3 Ba4 — Kc6 Lg6 h2 Sf1 Bb4 b6 c3 é4 é6 f6 f7; matt in 3 Zügen.

Bb4 b6 c3 é4 é6 f6 f7; mar.

1. Dg4 (droht Dé2—b5)
1. — Sg3 2. Df4 é6—é5 3. D×f6 ‡
1. — Sé2 3. Td6 ‡
1. — Sé5! 3. Dé4 ‡
1. — S62 3. Db5 ‡
1. d6 2. Dé2 3. Db5 4b

1. — — 519 3. D64 #
1. . . . Ld6 2. D62 3. D55 #
1. . . . b5 2. D62 3. Db5 (ab) #
Die aufeinanderfolgende Verstellung der Läufer durch den Springer ist sehr witzig.

Nr. 38 von C. G. Gavrilov: Ka8 Dh2 Sc7 d7 Bb7 67 — Kc6 Tb2 Sa3 Bc4; matt in 2 Zügen. 1. 67—68S! (droht Dd6‡) 1. . . . Sb5 oder Td2 2. b7—b8 S‡

Nr. 39 von Prof. Dr. Rohr: Ké1 Dh2 Té3 Ld2 Sf4 Bd3 d4 g4. — Kf4 Tg3 h5 Lh4 Bd6 é2 g5 h6. Selbstmatt in

1. Sé5 dé: 2. Té5+ 3. Dg2 (h3) 1. - d5 2. Lc3 3. Dg3+





Sie macht unseren Teint so weich und zart. Es ist ganz selbstverständlich, dass jede Frau und jedes Mädchen an dieser feinen, zartduftenden Seife ihre Freude hat. Das jugendfrische Aussehen, das Lux Toilet Soap Ihrem Teint verleiht, wird überall Bewunderung erwecken. Auch Sie werden sich freuen diese Seife gebrauchen zu können. – Und dann vergessen Sie nicht, dass das schöne, grosse Stück nur 70 cts kostet.

## LUX TOILET SOAP

• EROBERT SICH

SCHNELL DIE GANZE SCHWEIZ

LTS 30 - 0109 SG

Seifenfabrik Sunlight A. G. Olten.

